

Volks-Zeitung

mit Täglichem Familienblatt und Illustriertem Sonntagsblatt
Abend-Ausgabe

Die „Berliner Volks-Zeitung“
erschint täglich (sonntags
nur morgens, Montags nur abends.
Abonnementpreis für Berlin:
75 Pf. monatlich

Interaktionspreis für die Seite 40
Erlaubnisgebühr und Gebühr...
Haupt-Expedition:
SW. Jerusalemstr. 46/49.

Redaktion: Jerusalemstr. 46/49.
Für unerwartet eingekommene
Bestellungen ist Redaktion nicht
verantwortlich.

Chef-Redakteur: Karl Volkmann, Berlin W.
Verlag: Rudolf Wolff, Berlin SW.

Streich auf Streich

fault jetzt auf den Blochpatron, den Fürsten Wilton, aus dem
konföderativen Lager. Erst gab dem Reichsführer die Kreuz-
zeitung zu verstehen, daß sein ganzer Feldezug gegen das
Zentrum, den „Schwarzen Bruder“ der Konföderativen, un-
natürlich und ungeheuer sei. Dieses war der erste
Streich. Wilton nahm ihn schweigend hin. Keine offizielle
Erklärung in der „Norddeutschen“ erfolgte als belebende
oder abwehrende Antwort. Gleich hinterher kam der
zweite Streich. Die Kreuzzeitung erklärte dem Patron des
Blochs: das preussische Wahlrecht, was es ist, mit Einschlüß
der Wahlkreiserteilung, sei für die Konföderativen ein
Blindensündenbrot — eine sehr deutliche Warnung
an Wilton für die bevorstehende Verlesung der freiwil-
ligen Interpellation über die Umänderung des preussischen Drei-
klassenwahlrechts im Abgeordnetenhaus. Gestalt sich
Wilton nur zu einer Spur von Entgegenkommen in
dieser Frage bereit, so lassen die Konföderativen auch
sonst den Bloch aufpassen, der ja jetzt schon
nur noch in der Phantasie unterbefehliger Blochmänner
freiwiliger Obertanz ein trautes Scheinbildnis trüft.
Dieses war der zweite Streich. Und wie immer, so arbeiten
auch jetzt wieder die Konföderativen mit verteilten Rollen.
Nachdem die „Kreuzzeitung“ zweimal Zeugnis von der ab-
soluten Blochmüdigkeit der Konföderativen abgelegt hat, kündigt
nunmehr die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ auch
die Schweigepflicht auf, die sich nach Wiltons bekann-
tem Ultimatum die Blochgegner auferlegt hatten im Punkte ihrer
Befassung untereinander. Und heraus tagt das
agrarische Blatt dem Blochführer, der heilige Blochfrieden
sei den Agrariern nunmehr fern.

Von politischen Neujahrskundgebungen

im Auslande ist diesmal nicht viel zu berichten. Nach einer Meldung
aus Budapest hielt der Ministerpräsident Wetzler bei
den gelagerten Neujahrsempfängen im Ministerpalast, zu dem die
Abgeordneten der fortgesetzten Parteien erschienen waren, eine längere
Rede, in der er zunächst die fortgesetzten Parteien möchten
bei der Regierung auch künftighin ihre Unterstützung gewähren.
Bezüglich der wirtschaftlichen Lage führte Dr. Wetzler aus, daß
diese nach dem letzten Bericht der Statistik die größte Widerstands-
kraft an dem Tag zeigt. Die von Auslande zurückkommenden
ungarischen Werte seien von den einheimischen Sparen
erworben worden. Die industriellen Untersuchungen hätten
in Österreich zeigen die größte Lebensfähigkeit besitzen
und die ungarischen Konstituenten hätten auf der Höhe
geblieben. Somit sei die Hoffnung begründet, daß in der durch den
Ausgleich mit Oesterreich bewirkten zehnjährigen
Friedensperiode die wirtschaftliche Entwicklung des Landes
bevorzugt Fortschritte machen werde. Schließlich kündigte der
Ministerpräsident mehrere wichtige Reformen an wie Einführung
des allgemeinen Stimmrechts, Steuerreform und Maß-
nahmen zur Sicherung der Beratungen des Abgeordnetenhauses.
Der ungarische Handelsminister Kóffy hat bei dem
Empfänge von Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei auf deren
Gleichwohl zum neuen Jahre, die Partei habe eine glänzende
Kampfbahn ihres Fortschritts durch die Vertiefung der Aus-
sichtsbilder gefunden. Die Wahlförderung werde schon
im nächsten Frühjahr den Reichstag beschäftigen; sie müsse so gelöst
werden, daß der ungarische Charakter des Staates erhalten bleibe.
Nach einer Meldung aus Rom haben der österreichisch-ungarische
Minister des Inneren v. Benckowitsch und der italienische
Minister des Inneren Tittoni heutzutage Staatsministergeheimnisse
untereinander getauscht.
In Paris begaben sich, trotzdem die offiziellen Em-
pfehlungen abgelehnt sind, Clemenceau und die übrigen Minister in das
Elysée, um dem Präsidenten Galvieses ihre Glückwünsche zum neuen
Jahre darzubringen. Der Empfang des diplomatischen Korps durch
den Präsidenten findet nach der Belegung des plötzlich verstorbenen
Justizministers Gouge-Desplagnes statt.

Der Prozeß Moltke-Harden.

Der Prozeß Moltke-Harden.
Moltke ist nicht erschienen.
Nach Eröffnung der Sitzung durch den Landgerichtsdirektor Dr. Sie-
mann erklärt der Verteidiger Justizrat Bernstein: Der Ange-
klagte ist gestern abend 10 Uhr 15 Minuten in Berlin angekommen.
Er hat sich in der Nacht zum heutigen Morgen in der Wohnung
des Herrn Moltke in der Straße...
Prof. Dr. Eisenberg: Ich kann erklären, daß Herr Harden
genauartig des Mordtatschuldigen ist.
Prof. Dr. Eisenberg: Ich glaube, Herr Harden wird bei
seinem jetzigen Zustand nicht in der Lage sein, der Verhandlung zu
erfolgen.
Prof. Dr. Eisenberg: Aber nur mit der größten
Aufmerksamkeit konnte er der Verhandlung folgen.
Der Prozeß Moltke-Harden wird in der nächsten
Verhandlung fortgesetzt werden.

Ein Bombenattentat

wurde am Silvesterabend in Barcelona verübt. Vor einem
Haus der San Polobalstraße explodierte eine Bombe, durch
die ein Schwammman getötet und ein anderer Schwammman sowie
ein Kind schwer verwundet wurden. Die explodierende
Bombe ist eine Artilleriegranate und hat bedauernde
Sachschäden angerichtet. Zu nahe gelegenen Kycenn-
Theater, wo gerade eine Landwehr-Auführung stattfand,
zerbrachen alle Fenster-Erdebeben, so daß die Vorstellung
abgebrochen werden mußte.

Dem Fürsten Giesenburg Abbitte zu leisten

Dem Fürsten Giesenburg Abbitte zu leisten
und Genugtuung zu gestatten. Er hat so viel auf dieser Erde verdient,
aber nicht für die Erde selbst, sondern um die Erde herum.
Er hat genug gewonnen um eine Genugtuung des Fürsten Giesenburg
am 6. November im Brand-Prozeß und hat diese Genugtuung
verweigert und der des Fürsten Wilton. Das ist ein Verbrechen, das
sich nicht verzeihen läßt.
Prof. Dr. Eisenberg: Aber nur mit der größten
Aufmerksamkeit konnte er der Verhandlung folgen.
Der Prozeß Moltke-Harden wird in der nächsten
Verhandlung fortgesetzt werden.

Das französische Budget

ist in der Silvesterabend in Sitzung des Senats und der
Deputiertenkammer, die sich bis nach Mitternacht aus-
dehnten, angenommen worden. Es enthält sich fünfzig
Millionen Budgeterhöhrung. Hierauf wurde die Session geschlossen.

Ein neuer Antimilitaristenprozeß.

Wie aus Paris berichtet wird, beurteilte das Schwurgericht
14 Antimilitaristen, darunter zwei Soldaten, wegen Auf-
hebung von Militärpersonen zum Ungehorsam und zur Desertion auf
Gefängnisstrafen von zehn Monaten bis zu einem Jahre. Drei
Angeklagte wurden freigesprochen.

Mitige Ururhen in Mesopotamien.

Der „Frontier Zeitung“ wird aus Djesira gemeldet: Im
Government Mesopotamien berichten stark Ururhen, die
durch das letzte Bombenattentat des Ministers des Inneren betreffend
die fortgesetzte Steuererhebung hervorgerufen wurden. Es
samt zu künftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und
Bauern, bei denen ein Polizist und Bauer getötet und
viele verwundet wurden. Es sind Drogerien nach dem Gebiet
der Ururhen kommandiert worden.

Die Vorkämpfer in Persien.

In Teheran erschienen, wie ein Telegramm meldet, am 31. De-
zember sämtliche Minister im Parlament, um die Inter-
pellation bezüglich der geschickten Belegung derjenigen
Personen zu beantworten, denen die Schuld an der letzten
Ururhen beigemessen ist. Die Interpellation ist
das Resultat der Verhandlung des Parlaments mit dem Schah.
Der Kriegsminister und der Gouverneur von Teheran, Mirza Ghalib
es Ghalib, verpackten heutzutage die Angeklagten. Der
Sprecher, das Zeynephan, ein Teil des Staatsrates und die
Angehörigen des Parlaments wurden während der Beratung von
beobachtet unter dem Vorbehalt eines Generals leitender Militär bewacht.
Wie aus Teheran gemeldet wird, sind die als Pistolen für
das Kavallerie abgehandelt worden eingetroffen. Die
russischen Staatsangehörigen und die Christen sind jetzt wieder
bezwungen.

Malaga, 1. Januar. Die Polizei-Befehlshaber auf
einem spanischen Dampfer, der den Südwest nach Afrika verließ,
haben ein Paket gefunden, das ein Paket war, das
die sich an Bord befanden, wurden wegen Transportes von Spreng-
stoffverboten verurteilt.

Die Fahrt nach dem Stillen Ozean

ist, wie wir berichtet haben, vor einigen Tagen vom atlantischen
Ozean nach dem Stillen Ozean angetreten
worden. Wie die „London Morning Post“ aus Wash-
ington meldet, gelangen nach den Philippinen
eine vierzehn Mann starke Expedition, die von dem
amerikanischen Kommando unter dem Kommando von
Kapitän...
Danach scheinen sich also unsere Kreuzer auf den Phi-
lippinen vorzubereiten.

Die Fahrt nach dem Stillen Ozean

ist, wie wir berichtet haben, vor einigen Tagen vom atlantischen
Ozean nach dem Stillen Ozean angetreten
worden. Wie die „London Morning Post“ aus Wash-
ington meldet, gelangen nach den Philippinen
eine vierzehn Mann starke Expedition, die von dem
amerikanischen Kommando unter dem Kommando von
Kapitän...
Danach scheinen sich also unsere Kreuzer auf den Phi-
lippinen vorzubereiten.